Beilage zu Nr. 7 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **18 (1896)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fortsetzung vom Sprechsaal.

Auf Frage 3370: Die junge Abonnentin wirft da eine heikle Frage auf; eine Frage, die aber nur von den Alten und Erfahrenen mit Recht behandelt werden kann. In keinem Fall läßt sich hier eine Norm aufstellen, sondern der einzelne muß seine Erfahrungen niederlegen, und zwar mit größter Wahrhaftigkeit und Offenheit. Was mich anbetrifft, so habe ich die Ueberzeugung gewonnen, daß für eine körperlich und geistig gesunde und daher gesund empfindende Frau die Ehe mit einem gutdenkenden, feinfühlenden und nach jeder Richtung achtungswerten Manne das schönste und beglückendste Verhältnis ist, das es nur geben kann. Es darf aber bei Beantwortung dieser Frage nicht vergessen werden, daß die wenigsten unserer Mädchen von heutzutage ein gesundes, durchaus natürliches Gefühl besitzen, weil der Zeitgeist alles thut, um dieses Empfinden nicht zur Entwicklung gelangen zu lassen, es abzuschwächen und zu verwirren. Das Mädchen schöpft frühzeitig genug die Erkenntnis, daß die Ehe nicht bloß vom Gesichtspunkte der Momente sinnlichen Zusammenpassens aus geschlossen werden könne, sondern daß noch in weit größerm Maße die Uebereinstimmung der Gesinnung und der Lebensanschauung ein dauerndes Glück in der Ehe verbürge, und nicht zu vergessen das Passen der äußeren Verhältnisse, ohne welche die innigste Liebes- und Seelenharmonie sich nicht fröhlich entwickeln und ausleben kann. Es ist ja wohl möglich, daß ein jedes der Männlein und Fräulein sein reines Ideal in einer Person nach jeder Richtung zu finden vermöchte, wenn alle Menschen auf dem Erdenrund sich prüfend und wählend nahe treten könnten. Diese Möglichkeit ist aber nicht gegeben. Die Verhältnisse binden die meisten der Menschen an die Scholle und scheiden sie in verschiedene Gesellschaftsklassen, die sie oft nachdrücklicher von einander trennen, als es das Weltmeer zu thun vermag, und der Kampf ums Dasein, das Tretrad der Arbeitspflicht, beraubt Tausende der Zeit, die zum Suchen und Prüfen nötig ist. Es müßten also Tausende von Ehelustigen und zur Ehe Berufenen unverheiratet bleiben, weil diejenige Person des andern Geschlechtes ihnen nicht nahe tritt, welche ihr Ideal in jeder Beziehung verwirklichen würde. Viele beklagen die Phantasie, welche den Mädchen ein unerreichbares Ideal von ihrem Zukünftigen aufbaue; aber gerade die Phantasie ist's wiederum, die den auch nur mäßig oder gar nicht ideal veranlagten Mann, der dem Mädchen werbend naht, mit allen Vorzügen des Geistes und des Herzens schmückt und die es blind macht für diejenigen Fehler und Gebrechen, die dem unbefangen Urteilenden sofort und unabweisbar in die Augen springen. Ferner wird ein Mädchen mit ausgeprägtem Muttergefühl nicht dazu gelangen, seine subjektiven Empfindungen als zukünftige Gattin vorzukosten und ins Detail zu analysieren; im ahnungsvollen, heiligen Muttergefühl taucht alles unter, was im ehelichen Zusammenleben sonst als profan und verletzend empfunden werden könnte. Ich bin der Meinung, es sei von seiten des Mädchens diejenige Liebe reiner und dauernder, die auf dem Fundamente von Verehrung und Hochschätzung aufgebaut ist, als diejenige, welche das bloß äußere Wohlgefallen, die sinnliche Uebereinstimmung knüpft. Am allerbesten ist's, es folge ein jedes seinem natürlichen Gefühl. Doch mag die dem Unerreichbaren Nachjagende sich fragen, ob es nicht einseitig ausschweifende Gedanken sind, die unvermerkt auf diesen Standpunkt gedrängt haben. Thue nur ein jedes, was es für sich selber nicht lassen kann, dann geschieht wohl das Rechte. Mir hat seiner Zeit mein Vater den Bräutigam zugeführt; ich achtete und ehrte ihn und war ihm vertrauensvoll zugethan. Die Leidenschaft der Liebe habe ich erst in der ehelichen Verbindung mit ihm kennen gelernt. Das ist die Ansicht einer Siebzigjährigen, die vielleicht die heutige Welt nicht mehr versteht, die aber doch jedem Fortschritt noch jetzt mit offenen Augen folgt.

Auf Frage 3370: Sie wollen wissen, was besser ist, einen Mann zu heiraten, der Ihrem Ideal nur wenig entspricht, und den Sie bloß achten, jedoch vorderhand nicht lieben, oder ganz auf die Ehe verzichten? Wissen Sie, was ich für das allerbeste halte? Ich meine, es ist für ein junges Mädchen am besten, wenn es sich in Bezug auf seinen Zukünftigen überhaupt so wenig als möglich ein bestimmtes Ideal macht! „Das wird freilich schwer zu verhindern sein!" denkt vielleicht manche Leserin. „Wo gibt es ein junges Mädchenherz, das nicht von einem Ideal träumt?" — Nun, bis zu einem gewissen Grade ist dieses Träumen erlaubt, berechtigt sogar, besonders wenn der Hauptwert auf Eigenschaften des Charakters gelegt wird. Wo aber eine derartige Idealgestalt gar zu feste Umrisse gewinnt, liegt die Gefahr nahe, daß dadurch eine gewisse Einseitigkeit erzeugt wird, daß das junge Mädchen, Kopf und Herz, mit jenem erträumten Ideal erfüllt, die ganze Männerwelt nur nach der Schablone dieses Ideals beurteilen, dabei vielleicht manche schöne, edle, nicht an der Oberfläche liegende Eigenschaft übersehen dürfte, bloß weil der Besitzer derselben vielleicht in kleineren Aeußerlichkeiten das gerade Gegenteil des „Ideals" ist! Anderseits ist ein junges, warm empfindendes Mädchenherz nur zu geneigt, einem Manne, der seinem Ideal auf den ersten Anschein hin zu gleichen scheint, nun auch ohne nähere Prüfung sämtliche Eigenschaften dieses Ideals zuzuschreiben oder anzudichten, was wiederum zu verhängnisvollen Folgen, vielleicht zu bitteren Enttäuschungen führen kann. Kurz, ich bin der Ansicht, daß ein von einem Ideal erfülltes Mädchenherz die wahre wirkliche Liebe gar nicht so frei, so unmittelbar auf sich wirken lassen kann, wie ein anderes, das kühlen, unbefangenen Auges Ding und Menschen ansieht und nimmt, wie sie eben sind. Da kann die Liebe noch ursprünglich, in ihrer Allgewalt einziehen, ohne banges Zweifeln, ob es so sein müsse oder nicht, ob das der Rechte sei und ob das Herz sich auch nicht täusche. Da bricht die Liebe noch herein als die zwingende Naturmacht, die sie ihrem ärmsten Wesen noch ist und bleiben wird. —

Eine direkte Beantwortung Ihrer Frage will ich lieber unterlassen, jedoch möchte ich noch bemerken, daß es mir scheint, als ob die Grenze zwischen wahrer Hochachtung und Liebe nicht ganz so scharf zu ziehen sei, als man gewöhnlich annimmt. Kommt zur Hochachtung z. B. noch äußerliches Wohlgefallen, so ist der Weg zur Liebe vielleicht nicht mehr weit! — J. M.

Auf Frage 3371: (Nachfrage nach einem kleinern Pensionat.) Ich kann Ihnen die Pension Cosandier in Landeron bestens empfehlen. Es ist eine kleinere Pension, und wird ihre Tochter in derselben ein zweites Heim finden und ihre Zeit gut benützen können. Ich selbst war 1½ Jahr in derselben und kann sie deshalb aus Erfahrung empfehlen. Ich bitte Sie, sich direkt an Fräulein Cosandier, Landeron (Kt. Neuenburg), zu wenden. Für weitere Auskunft stehe zu Diensten.

Frl. Vollmar in Murten.

Auf Frage 3371: Das kleine Pensionat von Mlle. Paux, Institutrice in Colombier bei Neuenburg, gegründet 1878, ist ein wirkliches Daheim für junge Töchter, das ihnen Ersatz bietet für die Dauer der Trennung vom Vaterhause, vom Mutterherzen. Aller Unterricht wird im Hause erteilt, Musik durch eine wirkliche Virtuosin! Anleitung im Haushalt. Gemeinsamer Unterricht in schönen und nützlichen Handarbeiten, im Sommer unter schattigen Tannen, im prächtigen Garten, dem Schauplatze froher Spiele und köstlicher Erholung! Gesunde, herrliche Lage. Eigenes Badhaus am See. Prospekte, schönste Referenzen, wie eingehende Auskunft mit Vergnügen. L. Segesser, Lehrerin, Elsa Indermühle, Bern.

Auf Frage 3373: Wenden Sie sich an die Firma Kaethner in Winterthur, sie wird Ihnen alles Gewünschte zustellen.

Auf Frage 3374: Das Benehmen des betreffenden Geschäftshauses, resp. dessen Vertreters, scheint mir nicht den Beweis von Mißtrauen oder Mißachtung, wohl aber den von einem Mangel an gesellschaftlicher Bildung zu liefern. Bei streng reeller Bedienung jedoch darf man hierüber wohl ein Auge zudrücken. Mir passiert es sehr oft, daß Rechnungen für Dinge, die ich selbst bestelle, auf den Namen meines Mannes ausgestellt sind, sogar von Lieferanten, die meinen Mann erst durch mich kennen lernten. Es bedarf das nächste Mal einfach der ausdrücklichen Anweisung, wie Sie es mit der Adresse gehalten wissen wollen. Alte Abonnentin in Parva.

Auf Frage 3374: Wer wird auch so schnell beleidigt sein! Vermutlich liegt nur ein Uebersehen vor. Ich nehme an, daß nicht Ihr Mann die Gelder zur Bezahlung der Rechnung anweisen wird, oder doch?

Fr. M. in B.

Auf Frage 3375: Wenden Sie zum Ausreiben der Flecke verdünnten Salmiakgeist an.

Auf Frage 3376: Vermutliche Blutstockungen, also in erster Linie fort mit den Strumpfbändern; Reiben, Massieren, falls keine Entzündung vorliegt, und bei längerm Leiden genaue ärztliche Untersuchung.

Fr. M. in B.

Auf Frage 3377: Es bleibt Ihnen die Kirche und die Begleitung einer Freundin, sowie die Aussicht auf ein späteres Alter, wo Sie dann das Versäumte nachholen können. Spaß beiseite; man thut nicht gut, althergebrachte Gewohnheiten, die nicht durch Zufall entstanden sind, sondern sich auf Erfahrung gründen, völlig zu mißachten, und Sie würden sich selbst viel mehr Schaden zufügen, als Sie durch die verschiedenen Anregungen gewinnen könnten. Zugegeben soll werden, daß man heutzutage etwas weniger streng ist als früher.

Fr. M. in B.

Auf Frage 3377: Was sollen denn Töchter beginnen, die den Vater verloren und sonst keinen natürlichen Schutz haben? Eine tüchtige Tochter kann sich selbst am besten schützen, und niemand hat ein Recht, ihr geistige Genüsse vorzuenthalten, wenn sie sich danach sehnt; es gibt ja genug solcher Puppen, die nur an Klatsch und Mode Interesse haben.

Eine Mutter, deren Tochter faute de mieux die größten Reisen allein machen mußte, ohne je eine Unannehmlichkeit gehabt zu haben.

Antwort auf eine Antwort (zu Frage 3329) an „Eine, die auf ihre Ehre hält und auf ihr Recht".

Ihre Entrüstung über die in vielen Kreisen herrschende landläufige Auffassung der Moral, welche die Männerwelt sich nach und nach angemaßt hat — ganz im Gegensatz zur biblischen Lehre, welche nur einerlei Moral kennt —, ist begreiflich. Dagegen scheint es mir, als ob Sie die früher eingetroffenen Antworten auf obige Frage, welch letztere offenbar unter den Leserinnen allgemeines Interesse erregt hat, zu einseitig auffaßten und demnach etwas ungerecht beurteilten. Ich habe die betreffenden Antworten ebenfalls aufmerksam gelesen, und obgleich ich vielleicht nicht weniger auf meine Ehre halte, als Sie auf die Ihrige, so haben diese Antworten dennoch nicht gerade einen Entrüstungssturm in mir wachgerufen. Ja, ich muß gestehen, meine „Entrüstung" hätte dann eher dem Benehmen jener Fragestellerin in Nr. 3329 gegolten, welche, wie sie schreibt, „sich selbst achtet" und sich dabei doch nicht schämt, die Taschen ihres kranken Mannes zu durchstöbern, um sich Gewißheit zu verschaffen über einen Verdacht, der bei ihrer „stolzen Hochachtung und vergötternden Liebe" gegenüber ihrem Gatten, eigentlich gar nicht so rasch in ihr hätte aufsteigen dürfen! Das ist mir eine schöne Hochachtung und Vergötterung, die sofort an das Schlimmste denkt! An Ihrer Stelle hätte ich wenigstens erst eine diesbezügliche Unterredung mit meinem Manne abgewartet, ehe ich denselben vor dem ganzen Leserkreise der „Frauen Zeitung" angeklagt und den Sprechsaal um Hülfe angerufen hätte! Dies meine Stellung zu der Frage selbst. — Was nun jene eingelaufenen Antworten anbelangt, so ersehe ich aus denselben keineswegs, daß die betreffenden Einsenderinnen den Männern das „Privilegium zum Sündigen" einräumen wollten, oder daß man gegen moralische Schwächen „blind sein müsse".

Da ist z. B. die Antwort einer „alten, erfahrenen Leserin", die uns von einer stillen, edlen, einfachen Bürgersfrau erzählt, welche das Kind ihrer Dienstmagd und ihres eigenen Gatten bei sich aufnahm und erzog. Gewiß ein überaus seltener Fall! Aber haben Sie die Erwähnung desselben etwa so aufgefaßt, als ob die Einsenderin dies als etwas ganz Selbstverständliches darstellen wollte? Ich wenigstens faßte es anders auf. Ich glaube, jene Einsenderin wollte damit nur den Beweis liefern, bis zu welchem Grad von Selbstlosigkeit, von Seelengröße ein Frauenherz gelangen kann. Es ist freilich nicht die Hunderste einer solchen fähig, und ich glaube, ich wäre es auch nicht! Es wird wohl nicht die eheliche, sondern vielmehr die christliche Liebe gewesen sein, die dem selbstlosen Handeln jener Frau zu Grunde lag. Im übrigen stimme ich im wesentlichen der mit H. B. unterzeichneten Antwort am meisten bei. J. M.

Briefkasten der Redaktion.

Junge Leserin in R. Der bescheidene Zweifel über seine persönliche Liebenswürdigkeit steht einem jungen Mädchen sehr wohl an, und solange Sie die landläufige gesellschaftliche Höflichkeit von ernster Huldigung des Herzens nicht zu unterscheiden verstehen, solange werden Ihnen Herzenskämpfe und Enttäuschungen nicht erspart bleiben. Sie scheinen keine Ahnung davon zu haben, daß die Mehrzahl der jungen Männer den gesellschaftlichen Verkehr mit jungen Damen ganz ohne Heiratsabsichten sucht und pflegt. Sie suchen entweder harmloses Vergnügen und Anregung oder Sie freuen sich der Gelegenheit, sich in der Galanterie zu üben, ihre gesellschaftlichen Talente zu üben und ihre persönliche Liebenswürdigkeit auf angenehme Weise zu bethätigen. Ein leicht entzündliches Herz ist nicht nur eine Gefährde für dessen Besitzerin, sondern diese letztere wird von den ernsthaften Elementen des andern Geschlechts wenn nicht belächelt, so doch je nach Notwendigkeit vorsichtig umgangen oder aufs höflichste zum Verkühlen gestellt. Wenn Sie das Geschehene, das Sie Ihre fortwährenden Enttäuschungen nennen, in diesem Lichte ruhig überdenken, so werden Sie unzweifelhaft zur Einsicht kommen. Wir möchten Ihnen raten, sich einer bestimmten Beschäftigung dieser oder jener Art zu widmen, etwas zu lernen oder zu thun, womit Sie im Notfall Ihr Brot verdienen könnten, das Ihnen einen Lebenszweck und innere Befriedigung zu bieten vermöchte. Wenn Ihre Tage mit nützlicher Thätigkeit ausgefüllt sind, so enteilt Ihnen die Zeit im Fluge, Ihr Denken vertieft, Ihre Erkenntnis erweitert sich, und die in bescheidenem Maße zur Abwechslung genossenen geselligen Freuden werden Ihnen weit mehr Genuß bieten, als es jetzt der Fall ist. Der Trieb, das Begehren, etwas zu lernen und zu nützen, muß eben von Ihnen ausgehen; Sie können nicht erwarten, daß die Großmutter Sie dazu ermuntert, wenn schon vielleicht sie die Notwendigkeit dafür einsieht. Es wäre ja ganz widernatürlich, wenn das abgearbeitete, gebrechliche Alter der kräftigen, feurigen Jugend Antrieb und Peitsche sein müßte. Ein durchaus offenes Wort mit der Großmutter gesprochen, zeigt Ihnen dann vielleicht auch, daß die nutzbringende Arbeit Ihnen zum Leben notwendig ist, daß Sie derselben bedürfen, um Ihre Zukunft sicher zu stellen. Solange man es noch in der Hand hat, sein Dasein selber neuzugestalten, dürfen Sie nur von heilsamen Erfahrungen reden, nicht von schweren Enttäuschungen. Im übrigen thun Sie in der That klug daran, sich in solcher Angelegenheit nicht an die sogenannten Freundinnen zu halten. Die Schadenfreude sieht dem aufrichtigen Mitgefühl oft zum Verwechseln ähnlich.

Vorsichtige in L. Ihre Abneigung gegen die Leihbibliotheken und gegen die Lektüre aus den Lesezirkeltheken ist doch nicht so lächerlich, wie Ihre Freundin behauptet. Hören Sie nur, was darüber ein Fachblatt meldet: In den Büchern, die aus einer Spitalbibliothek kamen, wurden auf den Quadratcentimeter 63 verschiedene Bacillen entdeckt, während man in Büchern aus anderen Bibliotheken 43 auf demselben Flächenraum fand. Die Bacillen lebten, wie Untersuchungen lehrten, auf dem Papier mindestens zwei Wochen, jener des Typhus sogar zwei Monate, der Diphtheritis vierzig Tage und der Tuberkulose 3—4 Monate. — Ihre Adresse wurde gerne notiert und die Nachlieferung wird besorgt.

An Verschiedene. Ihre Einsendungen mußten erheblich gekürzt werden, weil sie den für dieserlei Materie bewilligten Raum bedeutend überschritten.

Marie R. in R. Sie sind verpflichtet, die Mutter von der Sachlage zu benachrichtigen. Ist es Ihnen nicht möglich, sich persönlich mit der Frau auszusprechen? Und zwar dürfen Sie keine Zeit versäumen. Mit Dritten sollte die delikate Sache aber nicht besprochen werden.

Abgerissene Gedanken.

Das Weib hat zweifellos in den letzten Jahrzehnten weit größere Fortschritte gemacht, zum mindesten sich weit mehr verändert als der Mann. Aus dieser Divergenz der Entwicklung müssen zwischen Vollnaturen die heftigsten Konflikte in der Ehe erwachsen. Rud. Golm.

* * *

Es bedarf keiner kritischen Auslegung, um einen Gedanken klar zu machen, dessen Grundzüge vorher schon in der Seele verborgen gewesen sind. Auch das kleine Samenkorn in der Erde kann den Sonnenschein nicht analysieren; es kann ihm nur die geheimnisvolle Lebenskraft entnehmen, nach der es Verlangen trug.

Eine Thatsache.

Es ist allgemein anerkannt, dass die heutige Damenwelt dem täglichen Gebrauch der **Crème Simon** jene reizende Hautfarbe und jenen matten und aristokratischen Teint verdankt, welche das Kennzeichen der wahren Schönheit bilden. Eine stets reine, **nie rissige oder aufgesprungene** Haut, Gesicht und Hände frei von **Runzeln, Blasen, Frost-** und **Hitzflecken,** alle diese Vorzüge werden stets erzielt, wenn man für seine Toilette die echte **Crème Simon,** den **Puder** de riz **Simon** und die **Seife Simon** adoptiert hat. — Diese hygieinischen Parfümerie-Artikel werden häufig von den Aerzten empfohlen. [84

Um Nachahmungen zu vermeiden, versichere man sich, dass jeder Flacon auch wirklich die nebenstehende Unterschrift von

J. Simon, 13 rue Grange Batelière, Paris, trage.

Probe-Exemplare
der „Schweizer Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

Hautunreinigkeiten

10] Flechten, Drüsen, Ausschläge etc. verschwinden durch eine Kur mit **Golliez' eisenhaltigem Nussschalensirup.** Angenehmes Blutreinigungsmittel und viel wirksamer als der Leberthran. Man verlange auf jeder Flasche die Marke der „2 Palmen" und weise jede Nachahmung zurück. Preis Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken.

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Blutarmut. Bleichsucht.

206] Herr Geheim. Sanitätsrat **Dr. Klein** in **Berlin** schreibt: „Die mir gesandten Proben von Dr. Hommel's Hämatogen sind mit dem erwünschten Erfolge angewendet worden und zwar bei einem Mädchen von 21 Jahren, das seit vorigem Winter **an allgemeiner, zunehm. Schwäche, Verdauungsstörungen, grosser Blässe, überhaupt den Erscheinungen der Leukämie, auch beständigem Hüsteln,** mit Abmagerung gelitten hat. Nach Verbrauch von 4 Flaschen, die ohne die geringsten unangenehmen Nebenerscheinungen konsumiert wurden, hat sich der Zustand der Patientin auf's Erfreulichste gebessert und kann ich sagen, dass dieselbe als ganz wiederhergestellt zu bezeichnen ist. **Ich habe mich von der Trefflichkeit des Mittels zu meiner grossen Freude auf's Ernsteste überzeugt** und werde selbstverständlich in geeigneten Fällen wieder zu diesem erprobten Mittel greifen."

Schwarze Damen- u. Herrenkleiderstoffe. Grosse Neuauswahlen in Crepons, Cheviots, Diagonales, Mohair, Alpacca, Noppes, Cachemirs, Phantasies, Damassé, Moiré, ebenso geschmackv. farbige Damen- u. Herrenkleiderstoffe von 65 Cts. an. — Flanelle und Molletons à 55 Cts. Jupon-, Besatz- und Konfektionsstoffe jeder Art bis zum Feinsten billigst. [801
Musterauswahlen bereitwilligst. Modebilder gratis.
Oettinger & Co., Zürich.

Berner Leinwand für Tisch, Bett u. Küche; zu Fabrikpreisen. Muster versendet franko und empfiehlt sich, **besonders für Aussteuern,** **Hermann Losinger,** Burgdorf, Kt. Bern.
13] (H 5603 Y)

Lugano. Hôtel Beau-Regard beim Bahnhof.

Prachtvolle Lage. Gute Küche.
(H 410 0) **Mässige Preise.** [170
Der Besitzer: **J. F. Helmsauer.**

Gut empfohlenes [180
Mädchen
zur Beaufsichtigung von zwei Kindern wird gesucht. Auskunft erteilt das Annoncenbureau dieses Blattes.

Man sucht für ein junges Mädchen aus guter Familie Stelle zu Kindern. Dasselbe ist beider Sprachen mächtig und ist geschickt im Nähen und Kleidermachen. Bescheidene Ansprüche.
Gefl. Offerten unter Chiffre **K 176 F** an das Annoncenbureau der Schweizer Frauen-Zeitung.

Pension und Kochschule
für junge Töchter [138
in Moutier-Grandval (Jura bernois)
Madame **Bichsel** empfängt junge Töchter, welche die franz. Sprache und das Kochen in Theorie und Praxis erlernen wollen. Italienisch, Englisch, Musik und Handarbeit. Grosser Garten. Familienleben, bescheidene Preise. Referenzen von früheren Schülerinnen, sowie Prospekte zur Verfügung. Sich zu wenden an Madame **Bichsel.**

Familien-Pensionat
(H 1311 N) **Mmes. Cosandier** [173
Landeron (Neuchâtel).
Prächtige Lage. Studium in franz., englischer Sprache, Musik. Ausbildung im Haushalte, Küche und Handarbeiten. Referenzen: **H. Brack,** Bahnhofstrasse, **Aarau.** Institut **F. Scherf, Neuchâtel.** Prospekt und Ansicht des Pensionates.

Institut [168
Chambordon-Mermod
für junge Leute
Clendy bei Yverdon
(franz. Schweiz).
Gründlicher Unterricht in der franz. Sprache, den Handelswissenschaften u. s. w. Liebliche und gesunde Lage, freundliches Familienleben. Prospekte und Referenzen gratis. (H 1544 L)

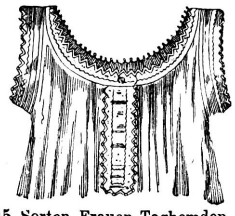
Pensionnat Famille
Lausanne.
Education et Instruction soignées. Prix très modéré.
Bonnes références à disposition. S'adresser à la **Directrices:** (H 1435 L)
Mme. Bolle, chemin du Simplon 42
167] **Lausanne.**

Töchter-Institut Sublet-Lugrin
in **Lausanne,** gegründet 1866. [145
Sorgfält. franz. Unterricht. Herrliche, gesunde Lage. Moderne Einrichtung. 1500 Fr. jährlich. Prospekt mit besten Referenzen. (H 893 L)

Im [172
Familien-Pensionat
von
Wwe. Pfr. Schenker in Genf
könnten auf den Frühling wieder zwei Töchter Aufnahme finden. Unterricht in französischer, italienischer und englischer Sprache. Gelegenheit, die guten Schulen, Kunst- und Musikinstitute, sowie die Fachkurse der Stadt zu besuchen.
Vorzügliche Referenzen aus allen Schweizerkantonen. (H 1285 X)

Erstes schweizer. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation
R. A. Fritzsche
Neuhausen-Schaffhausen.

Niemand kann gleich gute Ware billiger liefern. Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen.



45 Sorten Frauen-Taghemden
12 » » -Nachthemden
18 » » -Hosen
12 » » -Nachtjacken
24 » » -Schürzen
24 » Leib-u. Kostümunterröcke
sowie alle Haushaltungsgegenst.
Ich bitte genau anzugeben, ob billige, mittelgute oder beste Qualitäten und ob **fein-** oder **grobfädig** bemustert werden soll. [76

Die Droguerie z. kleinen Engelburg
18 Marktgasse 18
empfiehlt [179
Chininhaarspiritus
verhindert das Ausfallen der Haare, per Flacon Fr. 1.—
Flecken-Wasser
zum Reinigen aller Kleidungsstücke, per Flacon Fr. —.50
Eau de Cologne, surfine
per Flacon à Fr. 1.—, 1.50 und 2.—
Eau de Botot
per Flacon Fr. 1.—
Salmundwasser
bestes Mittel zum Reinigen und Desinfizieren des ganzen Mundes und der Zähne, per Flacon Fr. 1.20
Klettenwurzelöl
per Flacon 50 Cts.
Grosse Auswahl in
Toiletten- und Medizin-Seifen.
Hirschleder und Schwämme.
Graf & Biedermann.

Unverbrennbar! Bequem! Sauber! Gefahrlos! über **1000 mal** zu gebrauchen. **Unentbehrlich** für Ofen- und Herd-Feuerung.
Asbest-Feuer-Anzünder PAT. No. 56
Für nur **40 Ct.** überall zu haben. Wo noch nicht vertreten, liefere ich **3 Stück gegen Einsendung von Fr. 1.20 in Marken**
R. Gut
Kirchgasse 32, **Zürich.**
Blechgefässe dazu zum Aufhängen p. St. 20 Cts.
Wiederverkäufer gesucht.

Unübertrefflich
ist die ärztlich empfohlene
Leibbinde
welche bei keiner Frau fehlen sollte.
Empfiehlt bestens
Frau Guyer, Augustinergasse 24
(H 452 Z) **Zürich I.** [152

Verlangen Sie
gefl. unsere Prospekte über:
Heureka-Artikel
Torf-Woll-Artikel (neu)
Reform-Artikel
Bettdecken — Reisedecken
sowie über:
Heureka-Binden [16
Reform-Binden
Reform-Sohlen (H 5554 Z)
H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

GRAND PRIX, Internat. Ausstellung Bordeaux 1895

SUPPEN MAGGI WÜRZE
GRAND PRIX, Internat. Ausstellung Lyon 1894.

Schneewittchen-Seife
sehr gute und mildeste Seife, speciell für Kinder angefertigt. Sortiment J. 6 Stück in einem Schächteli **Fr. 1.25.**

Fremden-Seife.
Jedes Stück trägt die Aufschrift: Für meinen Gast. Sortiment K, 10 Stück in einer Faltschachtel **Fr. 1.50** versendet franko gegen Briefmarken oder Nachnahme [143
Frau Willimann, Seifengeschäft,
Lachen-Vonwil b. St. Gallen.
Jedem Sortiment wird ein Toilettengegenstand gratis beigelegt.

Bodenwichse
eigenes prima Fabrikat
Möbelwichse
Resinolin-Bodenöl
Putzpomade
Putzsteine
Putzpulver und Putzwasser
Smirgel
Stahlspäne [133
empfiehlt
Die Löwenapotheke
Marktplatz 16, **St. Gallen.**

Magen- und Darmleidende
erhalten auf Verlangen ein belehrendes Buch, welches sichere Hülfe gegen chronische Verschleimung der Verdauungsorgane nachweist, kostenlos übersandt von J. J. F. Popp in Heide (Holstein). [311

Gegen Husten und Heiserkeit
PÂTE PECTORALE
fortifiante
von
J. Klaus
in Locle
Schweiz.
In allen Apotheken zu haben.
H 6750 I) 78

Raucher, lesen, lesen!!
10 Kilo guten Rauchtaback nur Fr. 5.20 und Fr. 5.90.
„ „ feine Sorten nur Fr. 7.60 und Fr. 8.80.
„ „ hochfeine Sorten nur Fr. 9.80 und Fr. 11.70.
177] **Gratisprämie**
kostbare, grosse Meerschaum-Tabakpfeife in elegantem Samt-Etuis. (H 545 Q)
J. Winiger, Boswyl (Aargau).

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Reiner leichtlöslicher **CACAO MÜLLER & BERNHARD** CHUR
Cacao & Chocoladenfabrik
Feine Chocoladen überall zu haben.
(M 5617 Z) [75

Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894.
Goldene Medaille Wien 1894.

(H 789 Lz) **Passt dir dein** **Wenn nicht, dann verlange Kataloge u. Preiscourant gratis von bekannter, billigen — Hemden-Fabrik. — L. Meyer, Reiden.** [034

Wer sich nur einmal

mit Bergmann's Lilienmilch-Seife

gewaschen hat,

wer sich von den Vorzügen dieser Seife, von ihrer Reinheit, ihrer Milde, ihrem angenehmen Aroma, ihrer Ausgiebigkeit überzeugt hat, der wird (H 1275 Z) [69

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co.,

Dresden **Zürich** **Tetschen a/E.**

allen anderen Toilette-Seifen vorziehen.

Erhältlich à 75 Cts. in allen **Apotheken, Droguerien** und **Parfümeriehandlungen.**

Man achte genau auf die Schutzmarke:

Zwei Bergmänner;

denn es existieren miserable Nachahmungen.

Rat!

(H 632 Y)

Als gute, tüchtige Küchenfee
Kann ich Euch aus Erfahrung raten:
„Von allen Kaffee-Surrogaten [175
Nehmt nur Kathreiners Malzkaffee!"

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfehlbarste **Fleckenreiniger** ist das automatisch wirkende
„Aphanizon"
das in allen Apotheken und Droguerien zu haben ist.
Mit meinem **„Feueranzünder"**
mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier.
Empfehle auch [71
„Wintersportsartikel"
und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst- und Schnelllaufschlittschuhe, patent. zerlegbare Rennwölfe. (H 5535 Z)
General-Dépôt: **Joseph H. Nebel,**
43 Stockerstrasse **Zürich** Bleicherwegplatz.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron".

General-Depot für die Schweiz [276

Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H785Q)

J. SCHULTHESS, Schuhmachr

Rennweg 29 **ZÜRICH** Rennweg 29

Naturgemässe Fussbekleidung für Kinder und Erwachsene auf Grundlage neuester Forschungen erster Autoritäten.

Specialität: [422

Richtige Beschuhung von Plattfüssen sowie verdorbener und strupierter Füsse. — Reitstiefel, Bergschuhe.

Telephon Nr. 1767. *Alles nur nach Mass.*

[20 **Ein Mittel gegen Bleichsucht** von bester Güte ist der **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann,** Apoth. in Langnau i. E. — (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des s. Z. berühmten **Mich. Schüppach** dahier.) — In Schwächezuständen wie: **Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht,** ungemein stärkend und überhaupt zur **Auffrischung** der Gesundheit und des **guten** Aussehens **unübertrefflich; gründlich blutreinigend.** — Alt bewährt. — Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. **2½,** mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur von zwei bis vier Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen. Depots in den meisten Apotheken der Schweiz.** (H 1 Y)

Sterilisierte Alpenmilch.

Berneralpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als **bester und einfachster Ersatz für Muttermilch** warm empfohlen. [98

In Apotheken, oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen. (H 180 Y)

Erprobteste und bestbewährte

Kindermilch.

Töchter-Pensionat Ray-Moser

in Fiez bei Grandson

könnte Ende April oder Anfang Mai wieder einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderierte Preise. Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. (H 2732 Z)

Für nähere Auskunft wende man sich direkt an [122

Mme. Ray-Moser.

Allen Kaffeetrinkern
bestens empfohlen!

Schweizer Kaffeegewürz

von

E. WARTENWEILER-KREIS,

KRADOLF.

Käuflich zu haben in d. Handlungen in Einmachgläsern u. Paketen. Ein **Gratismuster** erhält jedermann **franko,** der seine Adresskarte einsendet oder seine genaue Adresse **ohne weitere Bemerkung** auf einem Blatt in offenem Couvert, **mit 2 Cts. frankiert,** dem Fabrikanten zugehen lässt. 671

Chromo-Malerei (Chromo-Photographie).

Interessantes Verfahren, Photographien in Oel zu malen (auf Glas) von überraschender Wirkung. Erlernbar ohne Vorkenntnisse im Malen oder Zeichnen. 971] Probebild zur Ansicht. — Prospekt und Preisliste gratis. (H4282Q)

P. Borocco, Basel, Freiestrasse 73.

Sprachen- und Handelsinstitut

„Gibraltar" — Thüring-Merian — Neuchâtel.

Bedeutendstes und ältestes Institut Neuenburgs.

Rasches Studium der modernen Sprachen **(Französisch, Englisch, Italienisch)** und der wichtigsten Handelsfächer **(Korrespondenz, Buchhaltung etc.).** Vorbereitung für Technikum, Post- und Telegraphendienst. (OF 6946

Das Institut verdankt sein Gedeihen vor allem der Thatsache, dass in ihm das Familienleben mit einer Organisation vereinigt ist, durch welche Vorteile geboten werden, die eine Unterbringung in Familien und Familienpensionaten niemals zu gewähren vermag. [171

Nähere Auskunft, Prospekte bei

A. Thüring, Direktor, **Neuchâtel.**

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten

liefert schnell, hübsch und billig

Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

Chemiserie — Bonneterie
GEORG FRANKENBACH
Basel 42 Aeschenvorstadt 42 Basel
Grösstes Herren-Ausstattungs-Geschäft am Platze.
Pariser Chemiserie nach Mass in vollendeter Ausführung.
Geometr. Körpermessung, in den schwierigsten Fällen passend.
Specialität in allen Herren-Artikeln, [618
Touristen-Hemden und Unterkleider — Herren-Cravatten u. Handschuhe—Hosenträger—Gamaschen—Socken—Taschentücher etc. — Versand nach auswärts gegen Nachnahme.
Telephon 697. (H 2446 Q) **Georg Frankenbach,** Chemisier.

Nesselwolle (Marke Busch).

Unterleibchen, Strümpfe und **Socken** für den Winter. Warm, dauerhaft, leicht zu waschen, reizen die Haut nicht. (H 5051 Z) [79
Depot bei: Frau **Sachs-Laube,**
Thalgasse 15, Zürich.

A. Ballié
Möbel- und Bronzewarenfabrik
(H 2457 aQ) **29 Freiestrasse 29**
„Zum Ehrenfels"
Basel.
Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition.
Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bauarbeiten (Täfer und Decken), **Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeisen** werden aufs feinste in meinen Werkstätten angefertigt.
Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques), Portièren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faïences, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. (627
Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten alten persischen Teppichen.
Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten.

Lausanne.
Villa Erica.
Höheres Töchterinstitut zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache. Musik-, Englisch- und Malunterricht. Gesunde Lage, prächtige Aussicht. Zahlreiche Referenzen.
606] **Adresse: Mlle Kunzli.** (H 4728 L)

Jede Dame sollte die **Taillen Ressorts**
„La Veritable"
tragen. (H 2447 Q) [613
Ausgezeichnetes Fabrikat.
Zerreisst die Kleider nicht.

Schmerzlose Zahnextractionen
Dr F. Leuthner St. Gallen, Rosenbergstr. 14a

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei
Sprenger-Bernet, St. Gallen.
Sorgfältige, schnelle Bedienung.
Vorzügliche Einrichtung. (610

Broderien
für **Damen- und Kinderwäsche,** solid und billig. Auswahlsendungen. [612
J. Engeli, St. Gallen, Rosenbergstrasse 56.

Pensionat für junge Töchter in Genf.
Villa Clairmont, 33 Chemin de Champel 33.
Fräulein **Borck** nimmt eine beschränkte Zahl **Mädchen** (12—15) auf und bietet denselben alle Vorteile einer sorgfältigen Unterrichtung und Erziehung. Geräumiges Haus, komfortable Einrichtung, grosser Garten, prachtvolle Lage in der Nähe der Stadt. Ia Referenzen zur Verfügung. (H 3963 X) [605

Töchterpensionat Mlles. Morard
in Corcelles bei Neuchâtel (Suisse). [106
Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische und sorgfältige Erziehung. Familienleben. Reizende Lage. Ueberaus gesundes Klima. Sehr angenehmer Aufenthalt. Vorzügl. Empf.

Bügel-Kurse.
Mit **Anfang März** können wieder **Töchter** aufgenommen werden bei [148
Frau Gally-Hörler, Feinglätterin
Schmiedgasse 9, St. Gallen.

Knaben-Institut
Villa Mon-Désir, Payerne (Waadt).
Herr Deriaz, Professor der französischen Sprache und Litteratur, nimmt junge Leute aus guter Familie in Pension. Gründliche Erlernung der französischen und modernen Sprachen. Schönes, geräumiges Haus, grosse Gartenanlagen, gesundes, mildes Klima. Beste Referenzen und Prospekte zur Verfügung. (H 1212 L)
Weitere Auskunft erteilt [154
Prof. Deriaz, Direktor.

Verkauf per Meter! **Damen-Loden** Anfertigung nach Mass!
Für Promenade, Reise, Touren etc. elegante und praktische
engl. tailor made Costüme
Jaquettes, Staub- und Regenmäntel etc.
Jordan & Cie., Bahnhofstrasse 77, Zürich.
Specialität: **Loden und Cheviots.**
Muster-Depots in St. Gallen: **Frau Witwe Christ,** Florastrasse 7, und **Frau Gehrold** Robes, Marktgasse. (622

Gesucht: [156
eine **Lehrerin** und **Wärterin** für ein 10 Jahre altes, gebrechliches Mädchen. Familiäre Pension. (M 5902 Z)
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Abschrift der Zeugnisse sind zu adressieren unter Chiffre **A 626** an die Annoncenexpedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Eine Tochter
die das Arbeitslehrerinnen-Examen mit gutem Erfolge bestanden, **sucht** Stelle in einer Pension oder auch als Stütze der Hausfrau. Zeugnisse stehen zu Diensten. Zu erfragen im Annoncenbureau d. Bl. [155

Eine achtbare Tochter, die schon 3½ Jahre an einer Privatstelle diente, **sucht** Stelle als [174
Zimmermädchen.
Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Zu erfragen im Annoncenbureau d. Bl.

Eine achtbare Familie in dem Waadtland wünscht ihr sechszehnjähriges Mädchen in einer guten Familie der deutschen Schweiz als [164
Echange
zu plazieren. Gegenseitige gute Behandlung wird versichert und verlangt. Beste Gelegenheit, um französisch zu lernen. Man wende sich an **Frau Savary-Barbey** in **Payerne.**

Magazine zum wilden Mann
Basel.
Neueste Ballkleiderstoffe
in Wolle und Seide
von den
billigsten bis zu den hochfeinst. Genres.
Muster umgehend und franko.

Wüsste jemand ein braves Mädchen zu empfehlen, in den Handarbeiten gut gewandt, das sich in gutem Hause der französischen Schweiz als tüchtige Magd ausbilden möchte? [165
Dasselbe wäre wie zur Familie angehörend betrachtet, hätte Gelegenheit, die franz. Sprache zu lernen und wäre gleich von Anfang an bezahlt. Eintritt sofort. Offerten unter Chiffre **Nc 165 F** an das Annoncenbureau d. Bl.

Gesucht.
Eine intelligente **Tochter,** beider Sprachen in Wort und Schrift mächtig, von ernstem Charakter, wünscht Stelle zur Führung eines Haushaltes. Für Küche und Haus mit gründlichen Kenntnissen ausgerüstet, würde sie jeder Stellung gewachsen sein. Beste Referenzen und Zeugnisse und wenn gewünscht auch Photographie, stehen zu Diensten. Gefl. Anfragen unter Chiffre **L G 166** befördert das Annoncenbureau.

Gesucht: auf das Land für eine Pfarrersfamilie im Waadtlande (ungefähr 8—10 Personen, Pensionärinnen)
zwei Volontärinnen 146
sofort oder April. Waschfrau vorhanden. Gelegenheit französisch zu lernen. Familiäre Behandlung. Offerten unter M 954 L an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, Lausanne.**

Basel Rüdengasse 3. **Alfred Anner** gegenüber der Hauptpost.
vormals M. Bloch. (H 2449 Q)
Musikalien- und Instrumentenhandlung, Leihanstalt.
Günstige Abonnementsbedingungen, billige Postabonnements für Auswärtige. Grosse Auswahl in Klaviermusik.
Streich- und Blasinstrumente. [620

PENSIONAT
für junge Mädchen besserer Stände, Lausanne.
Gründl. Ausbildung in der franz. und engl. Sprache, sowie Handarb. Musik, Malen etc. Umgangspr.: **ausschliessl. Franz. u. Engl.** Feinste Refer. u. Prosp. d. d. Vorsteherin. [113] (H 301 L)
Mme. Josy Lippold, Villa Weiler, Avenue du Trabandan.

Vorhangstoffe
eigenes und englisches Fabrikat, crême und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [362
J. B. Nef, z. Merkur, **Herisau.**
Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

Praktisches Töchter-Institut
Campagne Renens sur Roche
près Lausanne.
empfiehlt sich allen Eltern. Zeitgemässe Ausbildung der Töchter in jeder Beziehung. Beste Referenzen. Prospekt. (H 1744 L) [178

Gebrüder Hug & Co., Basel.
Reichhaltigste
Musikalienlager und -Leihanstalt
619] Stets sorgfältig ergänzt. (H 2452 Q)
Abonnements über 100,000 Nummern.

621] Offeriere franko Bestimmungsstation echten
Malaga rotgolden
à Fr. 24 das Originalfässchen von 16 Liter, versehen mit der offiziellen Ursprungsmarke. Grosses Lager in Madère, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tischweinen. (H5936X) **A. Rothacher,** Petit Lancy, **Genève.**

Agence des pensionnats 609
Founex-Genève. (H5135X)
Gratisauskünfte üb. Pensionen, Institute f. Fräulein u. junge Leute. Vertrauenshaus.

Töchter-Institut
Mlle. Paux, inst., Colombier (Neuchâtel).
Wirkliches Daheim. Aller Unterricht zu Hause. Vortreffl. Lehrer. Herrliche Lage. Seebäder. Prospekte, schönste Referenzen durch Vorsteherin und Frl. Segesser, Lehrerin, Bern. [H 535 Y] [157

Wallis.
Kollegium Ste-Marie in Martigny-Ville.
Den katholischen Eltern der deutschen Schweiz, die ihre Söhne zur Erlernung der französischen Sprache in die westliche Schweiz schicken wollen, bietet das Institut **Ste-Marie** in **Martigny-Ville** (Valais), geleitet von Brüdern der Gesellschaft Mariä, in Bezug auf Erziehung und Unterricht alle wünschenswerten Garantien. — Unterricht im Piano, in der Violine, sowie in der englischen und lateinischen Sprache werden auf Verlangen erteilt. — Nähere Auskunft erteilt der Direktor der Anstalt (H 4756 L) [607 **E. Mariaux.**

Institut de jeunes gens Steinbusch-Chabloz
Les Figuiers à Cour-Lausanne (Schweiz).
Diese Anstalt bietet jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit, sich in **einem Jahre** in der französischen, englischen, italienischen, spanischen oder deutschen Sprache gehörig auszubilden. Gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, der Buchführung, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. — **Ein neuer Kursus beginnt am 1. Mai.** — Leichte, erfolgreiche Methode. Aufnahme zu jeder Zeit. Mässige Preise. Gute Pflege. Wahres Familienleben. — Prospekte mit Referenzen durch (H 322 L)
99] **L. Steinbusch, Direktor.**

Ancienne Institution Roulet 141
Baumann-Reymond succ., Neuchâtel (Suisse).
Etude du français, cours privés, ou fréquentation des Ecoles de la ville (Collège de commerce, Collège latin, Gymnase littéraire et scientifique Académie).

(H2451Q) **Dr. med. J. U. Hohls** 21 (615
Blutreinigungspulver,
vom Erfinder in 40jähr. Praxis erprobt, ist ein unbedingt sicher wirkendes Präparat gegen alle von Unreinigkeit des Blutes herrührend. Beschwerden u. Krankheiten. Hautausschläge jed. Art, Geschlechts- u. krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Füsse, hartnäckige Augenentzündung, ferner b. Kindern die so gefährl. Skrofeln, böse Augen, Ohren, Nasen etc. werden damit wirksam bekämpft. Atteste von Geheilten gratis. Zu beziehen in Schacht. à Fr. 1.55 d. d. **St. Johann-Apotheke, Basel.**